



Flurwände in Anthrazit stehen im Kontrast zu den Bürowänden in Weiß

dukt als auch mit dem Karlsruher Hersteller in verschiedenen Projekten. Darüber hinaus unterstützt das Trennwandsystem in Kombination von Vollwand und Doppelverglasung das Konzept der Architekten. Über Gestaltungsfragen hinaus leistet das Trennwandsystem vor allem auch einen entscheidenden Beitrag zur Erfüllung der Nachhaltigkeitskriterien an das Gebäude. Insgesamt kommen 7 800 m² versetzbare Systemtrennwände als geschlossene, melaminharzbeschichtete Vollwand, als fecofix-Doppelverglasung sowie 370 raumhohe Schalldämmtüren aus formaldehydfrei verleimten Holzwerkstoffen zum Einsatz.

Dämmwerte bis zu 54 dB

Die geschlossenen, mit holzwerkstoffbeplankten Vollwände wurden mit einem geprüften Schalldämmwert von bis zu $R_{w,p} = 54$ dB realisiert. Die fecofix-Glaswände weisen einen Schalldämmwert von bis zu $R_{w,p} = 49$ dB auf. Dabei beträgt die Wandstärke jeweils lediglich 105 mm. Besonders hoch ist auch der Schalldämmprüfwert der stumpf einschlagenden Holztüren

LEED-konforme Wand- und Türelemente

Nachhaltig trennen und verbinden

Der Neubau der Konzernzentrale der Gruppe Deutsche Börse in Frankfurt wurde aufgrund seiner nachhaltigen Gebäudekonzeption als erstes Hochhaus in Deutschland mit der strengen LEED-Platin Zertifizierung ausgezeichnet. Für den Innenausbau kam die Systemtrennwand der Karlsruher feco Innenausbauysteme GmbH zum Einsatz.

Der Entwurf des 21-stöckigen Gebäudes stammt vom Architekturbüro KSP Jürgen Engel Architekten GmbH aus Frankfurt am Main. Projektentwickler sind die Groß & Partner Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH und die Lang & Cie. Real Estate AG.

Die neue Zentrale der Gruppe Deutsche Börse ist ein Gebäude der Kommunikation. Die flexibel nutzbaren Büroflächen bieten neben individuellen Einzel- und Doppelbüros und „Denkzellen“ für konzentriertes Arbeiten auch offene Teamflächen, Besprechungsräume sowie zahlreiche Orte für informelle

Kommunikation. Alle Räume sind mit modernster Technik ausgestattet und klimatisiert. Insgesamt stehen rund 2400 Büro-Arbeitsplätze auf circa 55 500 m² Bruttogeschossfläche zur Verfügung. Das offene Architekturkonzept ermöglicht vielfältige Gelegenheiten für einen kreativen Ideen- und Informationsaustausch: Die Mitarbeiter der Gruppe Deutsche Börse begegnen sich in der Eingangshalle, auf den Stegen und Brücken, in der Cafeteria, im Restaurant und in den zahlreichen Kaffeeküchen sowie auf der Freitreppe vor dem Eingang.

Systemtrennwände im Businessoutfit

Entschieden hat sich die Deutsche Börse gemeinsam mit den Projektentwicklern für den Einsatz der Systemtrennwände der feco Innenausbauysteme. Besonders weil feco die strengen LEED-Anforderungen erfüllen konnte. (Das U.S. Green Building Council klassifiziert Gebäude nach dem LEED-Rating System. In Deutschland existiert mit dem DGNB eine alternative Zertifizierung). Ein weiterer Grund für den Zuschlag waren die guten Erfahrungen sowohl mit dem Pro-



Der LEED-Platin zertifizierte Neubau, Deutsche Börse der Architekten KSP Jürgen Engel, Frankfurt

mit bis zu $R_{w,p} = 45$ dB. Gestalterisch hat man sich bei den Wandflächen und Rahmenprofilen für ein elegantes Anthrazit entschieden, das mit dem Grau des Teppichbodens harmoniert. Filigran wirken die umlaufend 20 mm schlanken Aluminiumrahmen der fecofix-Verglasung. Diese kommen in dem dunkelgrauen Businessoutfit besonders gut zur Geltung.

Formaldehydfrei

Der „LEED Credit MR 7 Certified Wood 50 %“ fordert die Verwendung von 50 % FSC-zertifiziertem* Rohholz bei der Herstellung von Holzwerkstoffplatten. Diesen Nachweis konnte der Karlsruher Trennwandhersteller über die Vorlieferanten erbringen. Darüber hinaus besteht das Rohmaterial der verwendeten Holzwerkstoffplatten zu 100 % aus Rest- und Abfallhölzern aus FSC-zertifizierten Wäldern und Sägewerken. Die geforderten Transportwege von maximal 500 km vom Wald über das Sägewerk bis zum Hersteller der Holzwerkstoffplatten konnten mit 200 km weit unterschritten werden und erfüllen so die Forderung „LEED Credit MR 5.1. Regional Materials“. Die strengen Forderungen der Zertifizierung haben zur Verwendung formaldehydfrei verleimter, FSC-zertifizierter Holzwerkstoffplatten und der Entwicklung einer LEED-konformen Holztür geführt. Zum Zeitpunkt der Angebotslegung fand feco kein Holz-Türblatt auf dem Markt, das die geforderten Werte nachweisen konnte, insbesondere in der Kombination LEED-konform und hochschalldämmend.

Eigenentwicklung

Die Füllungen herkömmlicher Schalldämm-Türblätter bestehen aus Holzwerkstoffen mit Harnstoffverleimung. Eine LEED-Platin Zertifizierung lässt den Einsatz harnstoffgebundener Holzwerkstoffe – auch solche mit reduzierter Formaldehyd-Emission – nicht zu. Daher entwickelt der Trennwandhersteller ein völlig neues Türelement. Dieses besteht aus einem Aluminium-Tragrahmen, der für Stabilität sorgt und beidseitig mit ausschließlich harnstofffrei verleimten Holzwerk-



Gediegener Auftritt von Wand zu Wand: Geschlossene Flurwandelemente in anthrazitfarbener Oberfläche

stoffplatten beplankt ist. Zum Einsatz kommt das gleiche Material wie bei den Wandschalen der Trennwandelemente. Dadurch wird Oberflächengleichheit gewährleistet. Zwischen diesen beiden Holzwerkstoffplatten befindet sich je nach Schalldämmanforderung des Türelementes eine mehrlagige Einlage, die ebenfalls LEED-konform ist. Das feco-Türelement erfüllte auch die Prüfungen in den Schallschutzklassen II ($R_{w,p} = 37$ dB) und III ($R_{w,p} = 42$ dB) sowie eine objektbezogene Anforderung mit $R_{w,p} = 45$ dB auf Anhieb. Die nach dem Einbau ausgeführten Schallmessungen bestätigen die hohe Qualität der Türelemente wie auch der Trennwände.

Montagefreundlich

feco-Systemtrennwände verfügen über den höchstmöglichen werkseitigen Vorfertigungsgrad. Alle Wandschalen, auch die Passelemente, werden im Werk auf Maß formatiert und vierseitig bekantet. Türzargen und Türblätter lieferte das Unternehmen ebenfalls als maßgefertigte Elemente an. Die Tätigkeit auf der Baustelle beschränkt sich somit auf reine Montagevorgänge der vorgefertigten Wandelemente. So entstehen keine nennenswerten Umwelt-Belastungen, weder durch die Verarbeitung auf der Baustelle noch durch die Entstehung von Abfällen. ■



In die Doppelverglasung fecofix integrierte Jalousien geben Ein- und Ausblicke



Das neu entwickelte feco-Türelement aus LEED-konformen Holzwerkstoffplatten und Schalldämmeinlagen (alle Fotos: Nikolay Kazakov)

* FSC (Forest Stewardship Council) ist eine nichtstaatliche, gemeinnützige Organisation, die sich für eine umweltgerechte, sozialverträgliche und ökonomisch tragfähige Nutzung der Wälder unserer Erde einsetzt. Heute ist der FSC in über 80 Ländern mit nationalen Arbeitsgruppen vertreten. (www.fsc-deutschland.de)